

Beste Stimmung bei der Dick Do Weibersitzung

Wohl gesetzte Spitzen in den Reden, phantasievolle Tänze und Showauftritte und kurzweilige Promieinlagen sorgten für Verzückung

Heidersbach. (VN) Beste Stimmung war bei der traditionellen Weibersitzung der FG „Hederschboch Dick Do“ im eng besetzten Hällele angesagt, bei der die aus nah und fern angereisten närrischen Weiber unter dem Motto „Back to the 90s“ einen berausenden Fastnachtsabend feierten. Wohl gesetzte Spitzen in den Reden, phantasievolle Tänze und Showauftritte, gepaart mit den kurzweiligen Promieinlagen der anwesenden Männer, verfehlten ihre Wirkung nicht, sorgten für Verzückung und brachten das Narrenthermometer an den Siedepunkt.

Mit viel Enthusiasmus und Herzblut hatten die beiden Präsidentinnen Nadine Scheuermann-Lipski und Jasmin Swoboda das Programm zusammengestellt, das sie überaus temperamentvoll und originell präsentierten. Der närrische Reigen begann mit dem vielumjubelten letzten Auftritt von Dick Do Tanzmariechen Milena Sauer auf der Hederschbocher Fastnachtsbühne. Ihre finale Zugabe tanzte sie im Duett mit ihrem langjährigen Trainer Andres Münch. Das war großes Kino, sorgte allerdings auch für Wehmut und das ein oder andere Tränchen.



Den Reigen der Rednerinnen eröffnete Monika Rhein, die mit der Männerwelt hart ins Gericht ging. In den 90ern wären diese noch wild und und behaart gewesen und sie konnten sich noch aus der Natur versorgen. Heute dagegen wären es glatt rasierte Weicheier, die ohne Supermärkte verhungern müssten. Das war so ganz nach dem Geschmack der närrischen Weiber. Nach dem adrett und flott vorgetragenen Marschtanz der Blauen Funken waren die Promis zum ersten mal gefordert. Bürgermeister Thorsten Weber, Ortsvorsteher Werner Gellner und Pfarrer Johannes Balbach verwandelten sich dabei in die die Familie von Al Bundy, die sich im Duell mit der von Heinz Becker messen musste. Diese wurde aus dem Auditorium rekrutiert. Bei Fragen rund um die Politik, den Sport und Spielsachen aus den 90ern hatten dabei die Beckers die Nase klar vorn. „#fehlerfrei“ heißt der Tanz der Schautanzgruppe, der für Toleranz und gutes Miteinander wirbt und den die Truppe absolut fehlerfrei und zackig meisterte.

In einem Videobeitrag des Elferrats rief dieser zur Verückung der Damenwelt die größten Hits der 90er in Erinnerung. Macarena, der Barbie-Song oder „Baby one more times“ von Britnay Spears wurden prächtig in Szene gesetzt und sorgten für eine weitere Steigerung des Stimmungslevels, den die Montagssportgruppe mit ihrem feurigen „Samba de brasil“ weiter erhöhte. Ein weiteres Ausrufezeichen setzte Susanne Knapp mit ihrer Bütt, die einen amüsanten Vergleich zwischen den 90ern und der heutigen Zeit zog. Damals wurde noch mit Schreibmaschinen geschrieben und die ersten Gameboys kamen auf den Markt, eine Pisastudie musste man nicht fürchten und die Deutschen wurden wiedervereintigt. „Früher war alles viel besser – ne, es war halt e annere Zeit“, lautete ihr Fazit. Bauchtanz in Perfektion zeigte Denise Weis. Mit ihrer gekonnten Performance hatte sie die Herzen der Narrenschar schnell auf ihrer Seite.

Nun war es Zeit für die Fortsetzung des Familienduells zwischen den Bundys und den Beckers. Diesmal mussten Musiktitel erraten werden und wieder hatten die Beckers (das Frauenteam) die Nase vorn und die Promis mussten sich geschlagen geben. Für die Verlierer gab es zum Trost eine Torte und so landeten diese in den Gesichtern des Bürgermeisters, des Ortsvorstehers und des Pfarrers. Zum Glück jeweils nur ein kleines Stück, aber das reichte schon aus, um die Stimmung weiter aufzuheizen. Den letzten Glanzpunkt setzte schließlich Petra Reiß als Märchenoma. Bei ihrer Geschichte vom Radkäppchen, in dem viele Begriffe rund ums Auto und auch so manche Marke verarbeitet waren, blieb kein Auge trocken und so waren sich beim närrischen Finale alle einig, dass man wieder eine unvergessliche Weibersitzung im Hällele erleben durfte, die Lust auf das nächste Jahr weckte. Unter den Klängen von Werner Schifferdecker, der nach dem Programm noch eifrig zum Tanzen aufspielte, wurde auch gleich das Thema dazu bekannt gegeben. Da wird dann unter dem Motto „Musicals“ gefeiert werden.

